

SWR» / [SWR Aktuell](#) / [Baden-Württemberg](#) / [Karlsruhe](#)



ÜBERGABE VORAUSSICHTLICH IM HERBST

Genesis: Lüpertz-Kunstprojekt für Karlsruher Kombilösung vollendet

VON MATHIAS ZURAWSKI

Der Maler Markus Lüpertz hat sein U-Bahn-Kunstprojekt für die Karlsruher Kombilösung vollendet. Die Reliefs sollen in den kommenden Monaten in den unterirdischen Haltestellen eingebaut werden.

Lüpertz habe das Werk "Genesis – Werke und Tage" pünktlich zu seinem 81. Geburtstag am vergangenen Montag vollendet, heißt es in einer Mitteilung des Vereins Karlsruhe Kunst Erfahren, der die Umsetzung organisiert.

13 Wandtafeln vor dem Transport nach Karlsruhe

Eine der Wandtafeln wurde in Karlsruhe hergestellt. Sie ist bereits installiert und hängt verdeckt in einer der neuen unterirdischen Haltestellen. Die restlichen 13 aus Ton gefertigten Reliefs werden nun in Lüpertz' Werkstatt in Zell am Harmersbach (Ortenaukreis) für den Transport vorbereitet.

Sie seien künstlerisch vollendet, nun gehe es noch um technische Feinarbeiten, so Anton Goll, Vorsitzender des Vereins gegenüber dem SWR. Die Manufaktur soll nun unter anderem das sogenannte Abrichten auf das endgültige Einbaumaß durchführen.

"Es ist für ihn nach 14 Monaten ein Meilenstein!"

Der Verein Karlsruhe Kunst Erfahren zur Vollendung des Projekts



Markus Lüpertz in der Keramik-Manufaktur in Zell am Harmersbach

Übergabe des Kunstwerks für Ende Oktober geplant

Die Tafeln werden voraussichtlich im Juli mit einem Spezialtransport von Zell am Harmersbach nach Karlsruhe gebracht. In den neuen Haltestellen der U-Bahn soll dann vorwiegend nachts eine nach der anderen installiert werden. Ende Oktober, so Goll, könnte Lüpertz' Werk dann der Öffentlichkeit übergeben werden.

Jede der Tontafeln wiegt rund 1,5 Tonnen. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen etwa eine Million Euro und werden hauptsächlich durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen getragen.



SCHÖPFUNGSGESCHICHTE AUF KERAMIKRELIEFS

Projekt "Genesis": Umstrittene Lüpertz-Kunstwerke im Karlsruher Untergrund

STAND: 28.4.2022, 11:48 Uhr

AUTOR/IN: Mathias Zurawski

Der SWR ist Mitglied der ARD